

Infos zu Klima und Kohle:

- Kohlekraftwerke stossen etwa doppelt so viel CO₂ pro produzierte elektrische Energie aus, wie Gaskraftwerke (die aber auch nicht akzeptabel sind).
- Kohlekraftwerke sind sehr teuer im Bau (mehr als eine Milliarde Euro für einen 800 MW Block), aber verwenden den noch billigen Brennstoff Kohle. Der typische Horizont für die Betriebsdauer ist darum 40 Jahre, also viel zu lange.
- Selbst wenn der ganze Energieverbrauch der Menschheit, so hoch wie dieser zur Zeit ist, allein durch Kohle gedeckt würde, reichen die abbaubaren Kohlevorräte für etwa 1000 Jahre – die CO₂-Emissionen aus fossilen Energieträgern müssen aber in den nächsten wenigen Jahrzehnten auf Null reduziert werden. Kohle geht also nicht aus. Das heisst: gelingt es nicht, den Neubau von Kohlekraftwerken zu verhindern, ist das Klima nicht zu retten. Darum ist der Widerstand gegen den Neubau von Kohlekraftwerken ein zentrales, wenn nicht das vordringlichste Element des Klimaschutz.
- Die Stromproduktion aus Kohle ist diejenige Anwendung fossiler Energie, die historisch gesehen die meisten CO₂-Emissionen verursacht hat.
- Die Emission von CO₂ ist bei Kohlekraftwerken nicht vermeidbar. CO₂ ist kein normaler Schadstoff, sondern das unvermeidbare Produkt der energetischen Verwertung von Kohlenstoff.
- Die Behauptung der Kohleindustrie, das CO₂ sei abscheidbar ist eine irreführende PR-Kampagne, die dem Zweck dient, den Neubau von Kohlekraftwerken zu rechtfertigen. Die Technologie der Abscheidung und Speicherung (Carbon Sequestration and Storage, CSS) ist nicht entwickelt und wird in der notwendigen Frist nicht zur Verfügung stehen. (Der Aufwand wäre bezüglich Kosten und Energie- und Platzbedarf ohnehin gigantisch. Die Einrichtungen zur Abscheidung wären wahrscheinlich grösser, als das Kohlekraftwerk selbst.) Ausserdem ist der Abscheidegrad der diskutierten Technologien nicht ausreichend hoch: Es würden nur etwa 80% des produzierten CO₂ abgeschieden. Es darf aber schon in wenigen Jahrzehnten kein CO₂ aus fossilen Quellen mehr in die Atmosphäre gelangen. Ehrliche Unternehmen der Kohlebranche stehen dazu, dass auch jetzt neu gebaute Kohlekraftwerke nie mit CO₂-Abscheidetechnologie nachgerüstet werden. Übrigens: Eine witzige Kampagne gegen die CSS-Propaganda in den USA {„clean coal“} ist die „reality campaign“: <http://www.youtube.com/watch?v=PdHuB70v12o> (30 Sek. video, englisch). Die Website mit Fakten dazu: <http://www.thisisreality.org/>.
- Hier noch ein Link zu einem aktuelles Diagramm, das zeigt, wie dramatisch die CO₂-Emissionen weltweit zurückgehen müssen, um eine Erwärmung um über 2 Grad (mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit) zu vermeiden: Figur 2, ganz am Schuss in: http://www.wbgu.de/wbgu_factsheet_2.pdf (4 Seiten)
- Überschreitet die Erwärmung 2 Grad, sind die Folgen unabsehbar, denn wärmer war es auf der Erde seit mindestens 800'000 Jahren nie.
- Jetzt in Kohlekraftwerke zu investieren ist nicht nur wegen dem Klima ein Irrsinn, sondern auch Casinokapitalismus der übelsten Art: Bisher war Kohle super billig –die Steinkohle wird aus Übersee (typisch aus Kolumbien oder Südafrika) per Schiff angeliefert. Und Deutschland hat bisher die Emissionszertifikate praktisch alle gratis abgegeben. Das darf und wird aber nach 2012, nach Phase II des Europäischen Emissionshandelsplans, nicht so bleiben. Weil die Zertifikate absehbar nach 2012 sehr teuer werden, sind Kohlekraftwerke in Europa garantierte Investitionsruinen in spe. Sie dürfen ihre technische Lebensdauer nicht erreichen. Investieren in Kohlekraft kommt nur für auf sehr kurzfristigen Profit orientierte Verwaltungsräte, Manager und Aktionäre in Frage. Mehr zur anstehenden Versteigerung von Emissionszertifikaten in Europa ist hier nachzulesen: <http://de.wikipedia.org/wiki/EU-Emissionshandel>.